



Präsidenten des Deutschen Bundestages
Parlamentssekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Anette Kramme

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2660

FAX +49 30 18 527-2664

E-MAIL buero.kramme@bmas.bund.de

Berlin, 28. November 2018

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl u. a. und der Fraktion DIE LINKE.
betreffend „Erforderliche Höhe des gesetzlichen Mindestlohns zur
Armutsbekämpfung bei Alleinerziehenden-Haushalten“, BT-Drs. 19/05341**

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf die o. a. Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl u. a. und der Fraktion DIE LINKE.
betreffend „Erforderliche Höhe des gesetzlichen Mindestlohns zur Armutsbekämpfung bei Alleinerziehenden-Haushalten“, BT-Drs. 19/05341**

Vorbemerkung der Fragesteller:

Der gesetzliche Mindestlohn soll existenzsichernd sein, eine armutsfeste Rente garantieren und sicherstellen, dass auch die unteren Lohngruppen – die besonders auf den Mindestlohn angewiesen sind – nicht von der allgemeinen Lohnentwicklung abgekoppelt werden.

Mit dem Beschluss für einen gesetzlichen Mindestlohn hat die Bundesregierung festgestellt: „Mit dem Mindestlohn soll ein angemessener Mindestschutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sichergestellt werden.“ (vgl. Die Bundesregierung, Kabinett beschließt Mindestlohn, <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2014/04/2014-04-02-mindestlohn-kabinett.html>)

Ein menschenwürdiges Existenzminimum soll laut Bundesregierung durch die anerkannten Gesamtbedarfe der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II, Hartz IV) gewährleistet werden (vgl. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Arbeitslosengeld II / Sozialgeld, 1. Januar 2018, <http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Grundsicherung/Leistungen-zur-Sicherung-des-Lebensunterhalts/2-teaser-artikelseite-arbeitslosengeld-2-sozialgeld.html>).

Nach diesem Verständnis der Bundesregierung, sollte der Mindestlohn zumindest das anerkannte durchschnittliche Existenzminimum nach dem SGB II decken.

In der Vergangenheit waren Alleinerziehenden-Haushalte besonders davon betroffen, dass der Mindestlohn trotz Vollzeitarbeit nicht ausreichte, um einen Hartz-IV-Bezug zu vermeiden (vgl. <https://www.linksfraktion.de/themen/nachrichten/detail/ein-mindestlohn-in-hoehe-von-884-euro-reicht-vielen-nicht-zum-leben/>).

Frage Nr. 1:

Welche Höhe dürfen nach der Kenntnis der Bundesregierung die tatsächlichen Kosten der Unterkunft und Heizung maximal betragen, damit bei einer alleinerziehenden Person mit einem Kind unter sechs Jahren (Steuerklasse II, keine Kirchensteuer oder Steuerklasse I mit entsprechendem Freibetrag, ebenfalls ohne Kirchensteuer, ggf. gemittelt zwischen beiden) mit einer Wochenarbeitszeit von 37,7 Stunden (durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit) ein Stundenentgelt in Höhe des aktuellen Mindestlohns von 8,84 Euro ausreicht, um die SGB II-Bruttolohnschwelle (SGB II: Zweites Buch Sozialgesetzbuch) zu erreichen (Regelbedarf + Kosten der Unterkunft und Heizung + Freibetrag)?

Antwort:

Eine Person verfügt bei einer Arbeitszeit von 37,7 Wochenstunden und einem Stundenentgelt von 8,84 Euro über ein monatliches Bruttoeinkommen in Höhe von rund 1.444 Euro. Unter Berücksichtigung der Abzüge von Lohnsteuer (Steuerklasse II) und Sozialversiche-

rungsbeiträgen sowie der Freibeträge gemäß § 11b Absatz 2 und 3 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) beträgt das gemäß §§ 11, 11b SGB II zu berücksichtigende monatliche Einkommen aus Erwerbstätigkeit rund 794 Euro. Hinzu kommen zu berücksichtigende Einkommen des Kindes in Höhe von (mindestens) 348 Euro (194 Euro Kindergeld und 154 Euro Unterhaltsvorschuss). Das zu berücksichtigende Gesamteinkommen der Bedarfsgemeinschaft beträgt damit 1.142 Euro monatlich. Abzüglich der Regelbedarfe zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie des Mehrbedarfes für Alleinerziehende in einer Gesamthöhe von 806 Euro dürften die tatsächlichen angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung höchstens 336 Euro monatlich betragen, damit für diesen Musterhaushalt kein Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II besteht. Die hier angestellte Musterrechnung ist nur eingeschränkt aussagefähig, da wie unten dargestellt dem SGB II vorrangige Leistungen wie der Kinderzuschlag oder das Wohngeld nicht berücksichtigt werden.

Für diese Berechnung wird zudem vereinfachend angenommen, dass keine weiteren zu berücksichtigenden Einkommen, keine weiteren Mehrbedarfe und keine über § 11b Absatz 2 und 3 SGB II hinausgehenden Absetzbeträge vorliegen. Darüber hinaus wird unterstellt, dass die erwerbstätige Person mit einem Zusatzbeitrag von 1,0 Prozent gesetzlich krankenversichert ist, nicht in Sachsen lebt und nach 1951 geboren wurde.

Aufgrund der Freibeträge für Erwerbseinkommen liegt das verfügbare Haushaltseinkommen stets oberhalb des durch Regelbedarf, Mehrbedarf und Unterkunftskosten definierten soziokulturellen Existenzminimums (im Beispiel beträgt der Erwerbstätigenfreibetrag 324 Euro monatlich). Insoweit ist es in konkreten Einzelfällen auch denkbar, dass die erwerbstätige Person diese zusätzlichen Mittel für höhere Wohnkosten einsetzt.

Die oben genannten maximalen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung berücksichtigen nur das Auslaufen des SGB II-Anspruches unter den genannten Voraussetzungen, nicht jedoch eventuelle Besserstellungen mit gegenüber dem SGB II vorrangigen Leistungen wie Kinderzuschlag oder Wohngeld. So ist in dem dargestellten Musterhaushalt davon auszugehen, dass Leistungen nach dem SGB II mit einem Bruttoeinkommen von 1.444 Euro gar nicht mehr in Anspruch genommen werden, da das verfügbare Einkommen mit Kinderzuschlag und Wohngeld dasjenige mit Arbeitslosengeld II und Sozialgeld um knapp 50 Euro übersteigt.

Frage Nr. 2:

Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittlichen tatsächlichen Kosten der Unterkunft und Heizung pro Bedarfsgemeinschaft eines / einer Alleinerziehenden mit einem Kind entsprechend Frage 1 (bitte aufgeschlüsselt nach Bund, Ost- und Westdeutschland, Bundesländern sowie Landkreisen und kreisfreien Städten und ergänzt um die Differenz zum in Frage 1 abgefragten Wert beantworten)?

Antwort:

Nach § 22 Absatz 1 SGB II werden die Bedarfe für Unterkunft und Heizung in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen anerkannt, soweit diese angemessen sind.

Auf Basis der Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit stehen Ergebnisse über die anerkannten laufenden Kosten der Unterkunft und Heizung zur Verfügung. Diese können nicht in jedem Einzelfall als monatliche Miete interpretiert werden, beispielsweise wenn es sich um rückwirkende Zahlungen für zurückliegende Zeiträume handelt, die Unterkunftskosten mehrerer Monate umfassen können. Dies kommt – regional unterschiedlich – aktuell insbesondere bei Gemeinschaftsunterkünften von Bedarfsgemeinschaften mit Geflüchteten vor.

Im Monatsbericht Juli 2018 lagen die bundesdurchschnittlichen anerkannten laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung für eine Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaft mit einem Kind unter sechs Jahren bei 538 Euro. Dieser Wert liegt um 202 Euro über dem in der Antwort auf Frage Nr. 1 genannten Wert von 336 Euro.

Weitere Ergebnisse lassen sich der Tabelle 1 im Anhang entnehmen. Hierbei ist zu beachten, dass nur Bedarfsgemeinschaften berücksichtigt wurden, die auch Aufwendungen für Unterkunft und Heizung haben.

Frage Nr. 3:

In welchen Kreisen und kreisfreien Städten liegen nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittlichen tatsächlichen Kosten der Unterkunft und Heizung für einen Alleinerziehenden-Haushalt mit einem Kind (entsprechend Frage 1) über dem in Frage 1 ermittelten Wert und wie hoch sind diese?

Antwort:

Die Ergebnisse lassen sich der Tabelle 1 im Anhang entnehmen.

Frage Nr. 4:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung in den Kreisen und kreisfreien Städten, in denen die tatsächlich anerkannten durchschnittlichen Wohnkosten für einen Alleinerziehenden-Haushalt mit einem Kind (entsprechend Frage 1) über dem in Frage 1 ermittelten Wert

monatlich liegen, jeweils die rechnerische SGB II-Bruttostundenlohnschwelle, gemessen an einer Vollzeitbeschäftigung (37,7 Stunden pro Woche) für einen Alleinerziehenden-Haushalt mit einem Kind unter sechs Jahren (Steuerklasse II, keine Kirchensteuer oder Steuerklasse I mit entsprechendem Freibetrag, ebenfalls ohne Kirchensteuer, ggf. gemittelt zwischen beiden, gesetzlich krankenversichert), um aus dem SGB II-Leistungsbezug auszuscheiden (bitte für jeden Kreis die entsprechende SGB II-Bruttostundenlohnschwelle einzeln ausweisen)?

Antwort:

Statistische Erkenntnisse über die Bruttoentgeltschwelle zur Überwindung der SGB II-Leistungsberechtigung liegen nicht vor. Auf Basis der in Frage Nr. 2 ausgewiesenen durchschnittlichen anerkannten Leistungen für Unterkunft und Heizung kann unter den Annahmen in Frage Nr. 1 ein bedarfsdeckendes Bruttoerwerbseinkommen bzw. ein entsprechender Stundenlohn errechnet werden. Hierbei ist allerdings anzumerken, dass der Vergleich zwischen einem auf Basis verschiedener Annahmen bzw. Setzungen ermittelten Wert und den Mittelwerten, die sich aus einer Vielzahl von Einzelfällen ergeben, auf die diese Setzungen nicht zutreffen, nur begrenzt interpretierbar ist.

Im Berichtsmonat Juli 2018 lagen die bundesdurchschnittlichen anerkannten laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) für eine Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaft mit einem Kind unter sechs Jahren bei 538 Euro. Unter Berücksichtigung der in Frage Nr. 1 genannten Annahmen ergäbe sich bei diesen KdU ein bedarfsdeckendes Stundenentgelt von 10,97 Euro. Weitere Ergebnisse lassen sich der Spalte 2 in Tabelle 1 im Anhang entnehmen.

Frage Nr. 5:

Wie viele Alleinerziehenden-Haushalte mit einem Kind (entsprechend Frage 1) haben nach Kenntnis der Bundesregierung tatsächliche Kosten der Unterkunft über dem in Frage 1 ermittelten Wert und wie hoch sind diese (bitte absolute Zahlen nennen und relativ zur Gesamtzahl der Alleinerziehenden Haushalte mit einem Kind unter sechs Jahren und bitte aufgeschlüsselt nach Bund, Ost- und Westdeutschland sowie Bundesländern ausweisen)?

Antwort:

Im Berichtsmonat Juli 2018 hatten rund 181.000 beziehungsweise 91,7 Prozent der rund 198.000 Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind unter sechs Jahren anerkannte laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung von mehr als 336 Euro.

Weitere Ergebnisse lassen sich der Tabelle 2 im Anhang entnehmen.

Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	
	rechn.Wert nach Frage 4 (1)	(2)
Deutschland	538	10,97
Westdeutschland	553	11,13
Ostdeutschland	496	10,54
Schleswig-Holstein	527	10,86
Hamburg	689	12,55
Niedersachsen	523	10,82
Bremen	536	10,95
Nordrhein-Westfalen	550	11,09
Hessen	586	11,47
Rheinland-Pfalz	496	10,54
Baden-Württemberg	569	11,30
Bayern	550	11,09
Saarland	525	10,84
Berlin	599	11,61
Brandenburg	480	10,37
Mecklenburg-Vorpommern	461	10,18
Sachsen	452	10,08
Sachsen-Anhalt	435	9,90
Thüringen	453	10,09
Flensburg, Stadt	517	10,76
Kiel, Landeshauptstadt	537	10,96
Lübeck, Hansestadt	553	11,13
Neumünster, Stadt	492	10,49
Dithmarschen	450	10,05
Herzogtum Lauenburg	534	10,93
Nordfriesland	491	10,49
Ostholstein	492	10,49
Pinneberg	574	11,34
Plön	517	10,76
Rendsburg-Eckernförde	501	10,59
Schleswig-Flensburg	502	10,60
Segeberg	564	11,24
Steinburg	488	10,46
Stormarn	609	11,71
Hamburg, Freie und Hansestadt	689	12,55
Braunschweig, Stadt	587	11,48
Salzgitter, Stadt	485	10,43
Wolfsburg, Stadt	517	10,76
Gifhorn	505	10,63
Goslar	512	10,70
Helmstedt	467	10,24
Northeim	451	10,07
Peine	553	11,13
Wolfenbüttel	493	10,51
Göttingen	492	10,49
Region Hannover	560	11,20
Diepholz	529	10,88
Hameln-Pyrmont	506	10,64
Hildesheim	485	10,43
Holz Minden	426	9,80
Nienburg (Weser)	488	10,46
Schaumburg	510	10,68
Celle	513	10,71
Cuxhaven	474	10,31

Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Harburg	631	11,94
Lüchow-Dannenberg	442	9,97
Lüneburg	603	11,64
Osterholz	543	11,03
Rotenburg (Wümme)	499	10,57
Heidekreis	547	11,06
Stade	589	11,50
Uelzen	494	10,52
Verden	532	10,91
Delmenhorst, Stadt	544	11,03
Emden, Stadt	527	10,86
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	615	11,77
Osnabrück, Stadt	557	11,17
Wilhelmshaven, Stadt	503	10,61
Ammerland	563	11,23
Aurich	487	10,44
Cloppenburg	509	10,67
Emsland	455	10,11
Friesland	504	10,62
Grafschaft Bentheim	508	10,66
Leer	403	9,57
Oldenburg	510	10,68
Osnabrück	483	10,40
Vechta	530	10,89
Wesermarsch	492	10,49
Wittmund	504	10,62
Bremen, Stadt	552	11,12
Bremerhaven, Stadt	475	10,32
Düsseldorf, Stadt	609	11,71
Duisburg, Stadt	510	10,68
Essen, Stadt	559	11,19
Krefeld, Stadt	562	11,22
Mönchengladbach, Stadt	581	11,42
Mülheim an der Ruhr, Stadt	555	11,15
Oberhausen, Stadt	524	10,82
Remscheid, Stadt	516	10,74
Solingen, Klingenstein	520	10,79
Wuppertal, Stadt	546	11,06
Kleve	513	10,71
Mettmann	598	11,60
Rhein-Kreis Neuss	583	11,44
Viersen	541	11,00
Wesel	514	10,73
Bonn, Stadt	643	12,07
Köln, Stadt	651	12,15
Leverkusen, Stadt	612	11,74
Städteregion Aachen	543	11,03
Düren	479	10,37
Rhein-Erft-Kreis	575	11,36
Euskirchen	518	10,76
Heinsberg	531	10,90
Oberbergischer Kreis	501	10,59
Rheinisch-Bergischer Kreis	602	11,64
Rhein-Sieg-Kreis	593	11,54
Bottrop, Stadt	521	10,79

Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Gelsenkirchen, Stadt	504	10,62
Münster, Stadt	647	12,11
Borken	509	10,67
Coesfeld	558	11,18
Recklinghausen	548	11,08
Steinfurt	510	10,68
Warendorf	514	10,73
Bielefeld, Stadt	563	11,23
Gütersloh	520	10,79
Herford	492	10,49
Höxter	437	9,92
Lippe	518	10,76
Minden-Lübbecke	506	10,64
Paderborn	526	10,85
Bochum, Stadt	545	11,04
Dortmund, Stadt	561	11,21
Hagen, Stadt der FernUniversi.	493	10,51
Hamm, Stadt	509	10,67
Herne, Stadt	526	10,85
Ennepe-Ruhr-Kreis	532	10,91
Hochsauerlandkreis	467	10,24
Märkischer Kreis	510	10,68
Olpe	512	10,70
Siegen-Wittgenstein	551	11,11
Soest	500	10,58
Unna	532	10,91
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	662	12,26
Frankfurt am Main, Stadt	660	12,24
Offenbach am Main, Stadt	615	11,77
Wiesbaden, Landeshauptstadt	708	12,75
Bergstraße	555	11,15
Darmstadt-Dieburg	649	12,13
Groß-Gerau	611	11,73
Hochtaunuskreis	596	11,58
Main-Kinzig-Kreis	574	11,34
Main-Taunus-Kreis	665	12,29
Odenwaldkreis	510	10,68
Offenbach	662	12,26
Rheingau-Taunus-Kreis	644	12,07
Wetteraukreis	522	10,81
Gießen	509	10,67
Lahn-Dill-Kreis	545	11,04
Limburg-Weilburg	462	10,18
Marburg-Biedenkopf	501	10,59
Vogelsbergkreis	447	10,02
Kassel, documenta-Stadt	558	11,18
Fulda	480	10,37
Hersfeld-Rotenburg	436	9,91
Kassel	497	10,55
Schwalm-Eder-Kreis	456	10,12
Waldeck-Frankenberg	482	10,40
Werra-Meißner-Kreis	431	9,86
Koblenz, kreisfreie Stadt	490	10,48
Ahrweiler	468	10,25
Altenkirchen (Westerwald)	422	9,77

Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Bad Kreuznach	469	10,25
Birkenfeld	474	10,31
Cochem-Zell	426	9,80
Mayen-Koblenz	437	9,92
Neuwied	485	10,43
Rhein-Hunsrück-Kreis	503	10,61
Rhein-Lahn-Kreis	434	9,89
Westerwaldkreis	419	9,73
Trier, kreisfreie Stadt	566	11,26
Berncastel-Wittlich	498	10,56
Eifelkreis Bitburg-Prüm	470	10,27
Vulkaneifel	461	10,18
Trier-Saarburg	502	10,60
Frankenthal (Pfalz), kr.f. St.	499	10,57
Kaiserslautern, kreisfr. Stadt	514	10,73
Landau in der Pfalz, kr.f. St.	563	11,23
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	518	10,76
Mainz, kreisfreie Stadt	601	11,63
Neustadt an der Weinstraße, St.	476	10,33
Pirmasens, kreisfreie Stadt	429	9,84
Speyer, kreisfreie Stadt	537	10,96
Worms, kreisfreie Stadt	472	10,29
Zweibrücken, kreisfreie Stadt	471	10,28
Alzey-Worms	530	10,89
Bad Dürkheim	489	10,46
Donnersbergkreis	447	10,02
Germersheim	559	11,19
Kaiserslautern	509	10,67
Kusel	454	10,10
Südliche Weinstraße	504	10,62
Rhein-Pfalz-Kreis	509	10,67
Mainz-Bingen	589	11,50
Südwestpfalz	444	9,99
Stuttgart, Landeshauptstadt	700	12,67
Böblingen	629	11,92
Esslingen	598	11,60
Göppingen	568	11,28
Ludwigsburg	582	11,43
Rems-Murr-Kreis	597	11,58
Heilbronn, Stadt	527	10,86
Heilbronn	546	11,06
Hohenlohekreis	506	10,64
Schwäbisch Hall	477	10,34
Main-Tauber-Kreis	497	10,55
Heidenheim	552	11,12
Ostalbkreis	526	10,85
Baden-Baden, Stadt	500	10,58
Karlsruhe, Stadt	608	11,70
Karlsruhe	529	10,88
Rastatt	532	10,91
Heidelberg, Stadt	542	11,01
Mannheim, Universitätsstadt	602	11,64
Neckar-Odenwald-Kreis	444	9,99
Rhein-Neckar-Kreis	533	10,92
Pforzheim, Stadt	556	11,16

Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Calw	506	10,64
Enzkreis	515	10,73
Freudenstadt	520	10,79
Freiburg im Breisgau, Stadt	581	11,42
Breisgau-Hochschwarzwald	595	11,56
Emmendingen	582	11,43
Ortenaukreis	539	10,98
Rottweil	475	10,32
Schwarzwald-Baar-Kreis	515	10,73
Tuttlingen	512	10,70
Konstanz	588	11,49
Lörrach	570	11,30
Waldshut	561	11,21
Reutlingen	582	11,43
Tübingen	580	11,41
Zollernalbkreis	507	10,65
Ulm, Universitätsstadt	563	11,23
Alb-Donau-Kreis	522	10,81
Biberach	517	10,76
Bodenseekreis	553	11,13
Ravensburg	550	11,09
Sigmaringen	509	10,67
Ingolstadt, Stadt	603	11,64
München, Landeshauptstadt	682	12,48
Rosenheim, Stadt	592	11,53
Altötting	489	10,46
Berchtesgadener Land	579	11,40
Bad Tölz-Wolfratshausen	584	11,45
Dachau	649	12,13
Ebersberg	711	12,78
Eichstätt	517	10,76
Erding	639	12,02
Freising	613	11,75
Fürstenfeldbruck	742	13,11
Garmisch-Partenkirchen	587	11,48
Landsberg am Lech	608	11,70
Miesbach	654	12,18
Mühldorf a.Inn	480	10,37
München	729	12,97
Neuburg-Schrobenhausen	553	11,13
Pfaffenhofen a.d.Ilm	553	11,13
Rosenheim	593	11,54
Starnberg	746	13,15
Traunstein	528	10,87
Weilheim-Schongau	585	11,46
Landshut, Stadt	538	10,97
Passau, Stadt	487	10,44
Straubing, Stadt	454	10,10
Deggendorf	484	10,41
Freyung-Grafenau	363	9,16
Kelheim	495	10,53
Landshut	485	10,43
Passau	469	10,25
Regen	386	9,39
Rottal-Inn	453	10,09

Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Straubing-Bogen	501	10,59
Dingolfing-Landau	508	10,66
Amberg, Stadt	471	10,28
Regensburg, Stadt	588	11,49
Weiden i.d.OPf., Stadt	450	10,05
Amberg-Sulzbach	427	9,81
Cham	450	10,05
Neumarkt i.d.OPf.	494	10,52
Neustadt a.d.Waldnaab	410	9,64
Regensburg	480	10,37
Schwandorf	429	9,84
Tirschenreuth	386	9,39
Bamberg, Stadt	490	10,48
Bayreuth, Stadt	485	10,43
Coburg, Stadt	483	10,40
Hof, Stadt	439	9,94
Bamberg	460	10,16
Bayreuth	488	10,46
Coburg	474	10,31
Forchheim	554	11,14
Hof	410	9,64
Kronach	420	9,74
Kulmbach	442	9,97
Lichtenfels	443	9,98
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	400	9,54
Ansbach, Stadt	524	10,82
Erlangen, Stadt	568	11,28
Fürth, Stadt	493	10,51
Nürnberg, Stadt	569	11,30
Schwabach, Stadt	500	10,58
Ansbach	448	10,03
Erlangen-Höchstadt	500	10,58
Fürth	531	10,90
Nürnberger Land	539	10,98
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.	480	10,37
Roth	471	10,28
Weißenburg-Gunzenhausen	461	10,18
Aschaffenburg, Stadt	570	11,30
Schweinfurt, Stadt	478	10,35
Würzburg, Stadt	543	11,03
Aschaffenburg	553	11,13
Bad Kissingen	415	9,69
Rhön-Grabfeld	407	9,61
Haßberge	427	9,81
Kitzingen	395	9,48
Miltenberg	481	10,38
Main-Spessart	436	9,91
Schweinfurt	435	9,90
Würzburg	540	10,99
Augsburg, Stadt	542	11,01
Kaufbeuren, Stadt	460	10,16
Kempten (Allgäu), Stadt	553	11,13
Memmingen, Stadt	427	9,81
Aichach-Friedberg	533	10,92
Augsburg	556	11,16

Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	
	(1)	rechn.Wert nach Frage 4 (2)
Dillingen a.d.Donau	472	10,29
Günzburg	478	10,35
Neu-Ulm	532	10,91
Lindau (Bodensee)	576	11,36
Ostallgäu	521	10,79
Unterallgäu	454	10,10
Donau-Ries	452	10,08
Oberallgäu	504	10,62
Regionalverband Saarbrücken	556	11,16
Merzig-Wadern	488	10,46
Neunkirchen	502	10,60
Saarlouis	516	10,74
Saarpfalz-Kreis	483	10,40
St. Wendel	430	9,84
Berlin, Stadt	599	11,61
Brandenburg an der Havel, St.	497	10,55
Cottbus, Stadt	465	10,21
Frankfurt (Oder), Stadt	481	10,38
Potsdam, Stadt	559	11,19
Barnim	476	10,33
Dahme-Spreewald	477	10,34
Elbe-Elster	485	10,43
Havelland	491	10,49
Märkisch-Oderland	450	10,05
Oberhavel	479	10,37
Oberspreewald-Lausitz	458	10,14
Oder-Spree	488	10,46
Ostprignitz-Ruppin	422	9,77
Potsdam-Mittelmark	496	10,54
Prignitz	456	10,12
Spree-Neiße	452	10,08
Teltow-Fläming	495	10,53
Uckermark	477	10,34
Rostock, Hansestadt	497	10,55
Schwerin, Landeshauptstadt	481	10,38
Mecklenburgische Seenplatte	447	10,02
Landkreis Rostock	471	10,28
Vorpommern-Rügen	437	9,92
Nordwestmecklenburg	478	10,35
Vorpommern-Greifswald	442	9,97
Ludwigslust-Parchim	441	9,96
Chemnitz, Stadt	439	9,94
Erzgebirgskreis	411	9,65
Mittelsachsen	437	9,92
Vogtlandkreis	406	9,60
Zwickau	441	9,96
Dresden, Stadt	512	10,70
Bautzen	439	9,94
Görlitz	425	9,80
Meißen	428	9,83
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	467	10,24
Leipzig, Stadt	463	10,19
Leipzig	450	10,05
Nordsachsen	434	9,89
Dessau-Roßlau, Stadt	449	10,05

Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Halle (Saale), Stadt	467	10,24
Magdeburg, Landeshauptstadt	459	10,15
Altmarkkreis Salzwedel	393	9,47
Anhalt-Bitterfeld	435	9,90
Börde	423	9,77
Burgenlandkreis	431	9,86
Harz	415	9,69
Jerichower Land	415	9,69
Mansfeld-Südharz	466	10,22
Saalekreis	446	10,02
Salzlandkreis	390	9,43
Stendal	418	9,72
Wittenberg	407	9,61
Erfurt, Stadt	507	10,65
Gera, Stadt	440	9,95
Jena, Stadt	506	10,64
Suhl, Stadt	433	9,88
Weimar, Stadt	511	10,70
Eisenach, Stadt	492	10,49
Eichsfeld	442	9,97
Nordhausen	443	9,98
Wartburgkreis	448	10,03
Unstrut-Hainich-Kreis	420	9,74
Kyffhäuserkreis	427	9,81
Schmalkalden-Meiningen	436	9,91
Gotha	409	9,63
Sömmerda	439	9,94
Hildburghausen	395	9,48
Ilm-Kreis	414	9,68
Weimarer Land	454	10,10
Sonneberg	425	9,80
Saalfeld-Rudolstadt	445	10,00
Saale-Holzland-Kreis	478	10,35
Saale-Orla-Kreis	465	10,21
Greiz	414	9,68
Altenburger Land	424	9,78

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen des BMAS

Tabelle 2 - Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren und anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU); Juli 2018

Gebiet	BG mit anerkannten laufenden KdU	BG mit anerkannten laufenden KdU größer als 336 Euro pro Monat	Anteil BG in Spalte (2) an (1) in Prozent	durchschnittliche KdU von BG in Spalte (2) in Euro pro Monat
	(1)	(2)	(3)	(4)
Deutschland	197.852	181.414	91,7	564
Westdeutschland	144.084	132.881	92,2	579
Ostdeutschland	53.768	48.533	90,3	522
Schleswig-Holstein	7.389	6.859	92,8	549
Hamburg	6.261	6.012	96,0	707
Niedersachsen	19.205	17.582	91,5	549
Bremen	3.465	3.242	93,6	557
Nordrhein-Westfalen	50.805	47.508	93,5	571
Hessen	13.864	12.745	91,9	616
Rheinland-Pfalz	7.875	6.981	88,6	528
Baden-Württemberg	16.396	14.936	91,1	601
Bayern	16.276	14.685	90,2	583
Saarland	2.548	2.331	91,5	551
Berlin	15.310	14.351	93,7	621
Brandenburg	7.155	6.493	90,7	504
Mecklenburg-Vorpommern	5.610	5.052	90,1	484
Sachsen	11.590	10.235	88,3	477
Sachsen-Anhalt	8.236	7.199	87,4	462
Thüringen	5.867	5.203	88,7	479

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit